

➔ Gallusplatznachrichten 1/2016

Aussichten

★ Andreas Böhm

Es gibt diese Orte, an denen man sich intuitiv wohl fühlt. Sei es die Lieblingsbeiz, in der das Bier bei guter Gesellschaft besser schmeckt als anderswo, der abonnierte Sitz in der Tonhalle oder die alte Kurve im Espenmoos. Ein solcher Ort ist die Mauer am Eingang der Kathedrale, wenn sich die Abendsonne neigt. Ein paar Nüssli, ein gutes Buch – die unkorrekte Zigarette sei an dieser Stelle verschwiegen – und man fühlt sich wie im Paradies. Nur kommt man nicht zum Lesen ob des Lebens auf der Piazza Gallo. Man erwischt sich dabei, die Passanten zu beobachten. Eltern mit Kinderwagen, Rückkehrer von der Velotour, Einkäufer mit schwer bepackten Migrossäcken. Ein Komponist eilt geschäftig vorbei, mit wehendem Haar. Die eine oder andere schöne St.Gallerin erfreut das ästhetische Auge. Das Pärli nebenan bespricht, prosaisch, das Abendessen (Knöpfli). Die Proseccorunde unter der Linde könnte eigentlich ein Cüpli abtreten. Co-Präsidentin Annina kommt mit einem Anliegen. Und Heinz, der Quartierpolizist, fügt sich nahtlos ein in die Idylle – im Gegensatz zum Durchgangsverkehr. Wenn um sieben die Glocken den Abend einläuten und die Sonne hinter dem Schwanen verschwindet, löst sich die Runde auf – in der Hoffnung auf den nächsten Frühlingssonnenabend auf dem Gallusplatz.

Einladung zur Hauptversammlung 2016

Gerne laden wir dich/Sie zur ordentlichen Hauptversammlung des Quartiervereins Gallusplatz ein. Wir freuen uns auf euch und eine spezielle Örtlichkeit, die nicht allen zugänglich ist.

Datum Dienstag, 17. Mai 2016
Ort Regierungsgebäude, Klosterhof 3, St.Gallen
Anmeldung bitte bis 10. Mai an Barbara Deuber: info@qvgallusplatz.ch oder 079 297 14 71

Zeit **18.25 Treffpunkt Klosterhof beim Brunnen**
18.30 Türöffnung zum Regierungsgebäude (aus Sicherheitsgründen ist die Türe nur bis 18.40 Uhr geöffnet – **Bitte um Pünktlichkeit**)
18.50 Begrüssung und Hauptversammlung 2016
19.40 Trilogie I: Moderner Staat in historischen Mauern – Benedikt van Spyk gibt Einblicke in die Arbeitsweise von Kantonsrat und Regierung; anschl. Führung und Apéro.

Traktanden

1. Begrüssung
2. Traktanden der HV
3. Wahl der Stimmzähler
4. Protokoll der Hauptversammlung 2015 (wird per E-Mail verschickt)
5. Berichte und Genehmigungen:
Jahresbericht (Beilage)
Jahresrechnung
Revisionsbericht
6. Wahlen:
Vorstand
Co-Präsidium
Revisionsstelle
7. Varia



Anträge

Anträge der Mitglieder zuhanden der Hauptversammlung müssen schriftlich bis spätestens 3. Mai 2016 beim Co-Präsidium eingetroffen sein: Barbara Deuber, Webergasse 24, 9000 St.Gallen, info@qvgallusplatz.ch

Jahresbericht 2015

★ *Annina Truniger*

→Neujahrsapéro im «Pförtnerhof»

(8. Januar, 50 Personen)

Auf das neue Jahr wurde gemeinsam im «Pförtnerhof» an der Bankgasse angestossen. Viele waren erstmals in diesen Räumlichkeiten. Dass es relativ eng war, wirkte sich auf die Stimmung nicht negativ aus.

→Fondue-Plausch *(25. Februar, 19 Personen)*

Pünktlich um 19 Uhr wurde im «flade Gallusschulhaus» das erste Fondue serviert. Fleissig wurde in der Küche respektive an den Tischen gerührt, parliert und gelacht.

→150 Jahre Gallusplatz *(23. März, 22 Personen)*

Am 23. März 1865 erhielt der Gallusplatz seinen Namen. Grund genug, eine kleine Geburtstagsfeier auszurichten. Alte Ansichten des Platzes schmückten das Gelände der Linde und zeigten Veränderungen über die Jahre auf.

→Aktion «clever geniessen»

(Mai bis Oktober, 12 Personen)

In den Hochbeeten auf dem Damm und dem Pic-o-Pello-Platz wuchsen u.a. Bohnen, Zucchetti, Tomaten, Mais, Broccoli, Salat, Kräuter. Das Tränken wurde von verschiedenen Leuten im Quartier übernommen. Dabei ergaben sich jeweils interessante Gespräche mit vorbeigehenden Leuten. Erfreulich war auch die Ernte.

→Stamm und Extra-Stamm am «Aufgetischt!»

(12 Termine, durchschnittlich 16 Personen)

2015 wurden 12 Stämme in 9 verschiedenen Lokalen durchgeführt. Am «Aufgetischt!»-Extra-Stamm vom 9. Mai trafen sich 20 Personen zu einem Glas Prosecco oder Mineral, bevor es sie an die nächste Darbietung zog.

→Hauptversammlung im «Pfarreiheim Dom»

(19. Mai, 40 Personen)

Der Abend begann mit einer Führung von Beat Gröggli durch das neu renovierte Pfarreiheim. Wir erfuhren dabei allerlei Interessantes über das Gebäude, die Renovation und die gewählten Raumbezeichnungen. Anschliessend führte Barbara Deuber durch die HV im Domsaal. Jahresbericht und Jahresrechnung wurden angenommen. Wegen Wegzug aus dem Quartier stellte sich Christoph Eberle nicht mehr zur Wahl. Seine Mitarbeit wurde verdankt. Trotz intensiver Suche konnte bis zur HV kein neues Vor-

standsmitglied gefunden werden. Der Vorstand in der neuen, kleineren Zusammensetzung, das Co-Präsidium sowie die Revisoren wurden gewählt. Erfreulicherweise meldeten sich Andrea Mächler und Felix Kühne nach der HV und bekundeten Interesse an der Vorstandsarbeit. Sie kamen nach den Sommerferien an eine erste Sitzung und entschieden, gleich mitzuarbeiten und sich an der HV 2016 zur Wahl in den Vorstand zur Verfügung zu stellen.

→Sponti-Grill *(11. Juni, 25 Personen)*

An einem lauen Sommerabend sassen wir auf dem Gallusplatz gemütlich beisammen und genossen die gegrillten Speisen. Allerdings wurde der Wind immer stärker und erste Tropfen fielen, sodass wir am Schluss alle unter Regenschirmen den Abend ausklingen liessen.

→Trilogie I: Historischer Stadtspaziergang

(20. August, 38 Personen)

Der Spaziergang führte vom Gallusplatz in die Mühlenenschlucht, durchs Karlstor und zur Laurenzenkirche. Marcel Mayer erzählte vielerlei spannende Hintergründe und Episoden. So erfuhren wir, dass das erste Theater in den Räumlichkeiten beim Pfalz Keller-Eingang beheimatet war, welche heute von der Polizei genutzt werden.

→Gallusplatzfest im Rahmen der «Velokurier Meisterschaft» *(6. September, viele Personen)*

Das Sommerfest fand in Kooperation mit den Velokurieren statt. Man konnte sich auf dem Gallusplatz verpflegen, auf historischen Rädern fahren und die Wettkämpfe beobachten. Besonders beeindruckend war der Massenstart vor der Klosterdrogerie. Unser Verein betrieb einen Stand mit Kaffee, Kuchen, Prosecco und Punsch. Wiederum begeisterte Gallus mit Kaffee aus selbst gerösteten Bohnen.

→Trilogie II: Blick hinter die Kulissen des Theaters St.Gallen *(11. September, 24 Personen)*

Mario Franchi führte durch Werkstätten, Garderoben und über die grosse Bühne des Theaters St.Gallen und erklärte den vielschichtigen Betrieb des Dreispartenhauses.

→Trilogie III: Führung durch die Bibliothek Hauptpost *(20. Oktober, 19 Personen)*

Christa Oberholzer führte durch die neu eröffnete Stadtbibliothek, informierte über die Perspektiven dieses Projekts und stellte die Programme in der Bibliothek vor. Am Schluss wurde lebhaft diskutiert.

→Chranzen *(23. November, 8 Personen)*

Im Werkraum des «flade Gallusschulhaus» konnte nach zweijähriger Pause wieder gemeinsam gekranzt werden. In gemütlichem Rahmen entstanden verschiedenste gebundene Tannzweigkunstwerke.

Portrait

Trüffel liegen nicht auf dem Weg herum, sondern bleiben eher versteckt, im Unterholz, in der Erde. Sie lassen sich nicht von jedem finden. Man braucht schon eine Spürnase sowie einiges an Geduld und Ausdauer.

★ *Andreas Böhm*

Auch der «Trüffelschnüffler» liegt abseits der üblichen Wege am unteren Ende der Zeughausgasse, beim Eingang zum Pfalz Keller. Auf den ersten Blick ein wunderliches Lokal, niedrig und eng, mit einer rauen Natursteinwand. Einerseits ein Café mit hausgemachten Kuchen und Guetzli, andererseits ein Laden für schöne Dinge: kleine handgemachte Kreisel aus Holz fallen sofort ins Auge.



Der «Trüffelschnüffler» wäre wohl auch nicht zwingend an Eva Appenzellers Lebensweg gelegen. Natürlich erkennt man in der Einrichtung dieses kleinen Reichs sofort das Stilgefühl der ehemaligen Stoffdesignerin für Fischbacher oder Fabric Frontline. Doch während manche das Wirten als Wunschtraum hegen – und in der Realität dann böse erwachen – hat sie dieser Schritt Überwindung gekostet. Doch mit dem Niedergang der Textilbranche wurden die Aufträge weniger. So half sie unter anderem im Lokal ihrer Schwester auf dem Uetliberg aus und als ihr Sohn dann

erwachsen wurde, bot sich die Gelegenheit, etwas Neues aufzubauen. Aber während man sich als Künstlerin oder in der Küche immer wieder zurückziehen kann, ist einem dies als Wirtin, als Einzelkämpferin ohnehin, verwehrt. Man sieht es ihr nicht an, wenn sie selbst angesichts eines vollbesetzten Lokals am Samstagnachmittag nie das Lächeln verliert, aber es hat eine Zeit gebraucht, bis Eva sich damit arrangieren konnte, direkt in der Schusslinie zu stehen.

Die Entscheidung war getroffen, als sie dieses Lokal in Augenschein nahm. Von der Idee bis zur Vollendung waren es dann nur mehr zwei Monate. Einen Businessplan gab es zwar nicht, dafür aber eine klare Vision. Unabhängig zu bleiben, war oberste Priorität. Das bedeutete, nur eigenes Geld in die Hand zu nehmen und Lieferanten selbst auszuwählen. Zu ihnen haben sich in den fünf Jahren seit der Eröffnung vertrauensvolle Beziehungen herausgebildet. Der Film «More than Honey» hat ihr die Augen geöffnet: Auch wenn die Mehrkosten von nachhaltig produziertem Gebäck nicht an die Kunden weitergegeben werden können, führt daran kein Weg vorbei.

Einfach war es zu Beginn nicht, gibt es doch alleine im nächsten Umkreis genügend andere Cafés. Nicht dass der Laden nicht bemerkt worden wäre, doch durch die Fenster zu lugen ist eine Sache, über die Schwelle zu treten eine andere. Und so blieb ihr wenig anderes übrig, als die Gäste aktiv hinein zu locken. Auch dies mag Überwindung gekostet haben. Heute schmunzelt sie darüber: «Es bringt Umsatz, wenn ich zum Rauchen kurz auf die Gasse gehe.»

Wie so oft blieb zu Beginn eines Geschäfts wenig Zeit zum Nachdenken. Zweifel hatte sie nicht zugelassen – die kamen erst später. Als sie sich ihrem Bierfahrer, einem kernigen, bodenständigen Appenzeller offenbarte, meinte der nur: «Eva, du bist noch da!» Entgegen aller Wahrscheinlichkeit. Heute ist sie mit sich im Reinen. Natürlich wird aus dem «Trüffelschnüffler» keine Goldgrube, aber das Geschäft läuft. Ihr Sohn wohnt nur einen Steinwurf entfernt und sie hat einen Lebenspartner gefunden, der ihr auch zur Hand gehen kann.

Vielleicht hat der «Trüffelschnüffler» seine Marktlücke selbst geschaffen. Fast wie eine Höhle vermittelt das kleine Lokal Geborgenheit, zieht kleine Kinder in den Bann, und nicht nur die. Vor einer Runde Manager, die einen Apéro gebucht hatten, hatte Eva neulich Bammel, ist ihr Laden doch eigentlich unter deren Niveau. Aber das Spiel mit den Holzkreiseln machte aus den Kaderleuten kleine Buben. Jedenfalls für einen Abend.

Doch woher kommt eigentlich der ungewöhnliche Name? Es gibt zwei Versionen, eine kurze und eine lange. Wer mag, kann sie im «Trüffelschnüffler» selbst erfragen. Hier nur soviel: leckere Truffes findet man immer...

Veranstaltungen

→ Stadtgärtner/-innen gesucht

Mai bis Oktober (Pic-o-Pello-Platz)



Die Gartensaison steht vor der Tür, wiederum werden die Hochbeete «clever geniessen» im Quartier aufgestellt. In diesem Jahr stehen Ende Mai bis Anfang Oktober zwei grosse Behälter auf dem Pic-o-Pello-Platz. Interessierte sind herzlich

eingeladen, beim Bepflanzen, Giessen, Jäten und Ernten mitzuhelfen. Zum Start in die Hochbeetsaison findet am Donnerstag, 12. Mai von 18 bis 19.30 Uhr ein Treffen im Botanischen Garten statt.

Anmeldung und weitere Informationen sind bei Annina Truniger, info@qvgallusplatz.ch erhältlich.

→ Strassenfestival «Aufgetischt!»

Freitag, 6. und Samstag, 7. Mai (südliche Altstadt)

Strassenkünstler aus der ganzen Welt geben sich bereits zum fünften Mal in St.Gallen ein Stelldichein. Weil der Anlass auf das Auffahrtswochenende fällt, verzichtet der QV-Vorstand auf einen Extra-Stamm. www.aufgetischt.sg

→ Trilogie I / Moderner Staat in historischen Mauern

Dienstag, 17. Mai, 18.25 Uhr (Klosterhof beim Brunnen, Trilogie im Anschluss an die Hauptversammlung)

Anmeldung: bis 10. Mai an Barbara Deuber, info@qvgallusplatz.ch oder 079 297 14 71

→ Tag der Nachbarn

Freitag, 27. Mai (europaweit)

Organisieren Sie einen Anlass oder ein Fest und laden Sie Ihre Nachbarn ein! Nehmen Sie diesen Tag zum Anlass, auf Ihre Nachbarn zuzugehen und die gute Nachbarschaft zu leben. Initiative Bewohnerinnen und Bewohner sind aufgerufen, einen kleinen Anlass im Haus, eine unkomplizierte Feier im Garten oder ein Strassenfest zu organisieren. Ideen und Unterstützung:

www.tagdernachbarn.ch/stgallen

→ Gallusplatzfest unter der Linde

Freitag, 26. August, 18 – 24 Uhr (Gallusplatz)

Bei gemütlichem Beisammensein feiern wir wieder einmal unseren Platz. Ein Fest für alle QuartierbewohnerInnen und Gallusplatzfans mit Verpflegungsständen, Live-Musik und Spezialprogramm. Wer sich aktiv als HelferIn, KuchenbäckerIn oder gar SponsorIn beteiligen will, melde sich bitte bei anmeldung@qvgallusplatz.ch – herzlichen Dank! (Durchführung nur bei trockener Witterung) Siehe www.qvgallusplatz.ch



→ Trilogie II Ein Abend mit Lika Nüssli

Donnerstag, 8. September, 18.30 – 21 Uhr (Restaurant «Incontro» und Gallusplatz)

Es ist keine Anmeldung erforderlich.

→ Trilogie III / Anatomie des Klangs – Eine Begegnung mit dem Komponisten Alfons Karl Zwicker

Mittwoch, 28. September, 18 – 20 Uhr (Treffpunkt «Museum im Lagerhaus», Davidstrasse 42)

Anmeldung: Felix Kühne, anmeldung@qvgallusplatz.ch oder 071 223 13 29

Weitere Infos entnehmen Sie bitte den Beilagen und www.qvgallusplatz.ch